

Die Wanderfreunde Bremen auf dem Weg von Achim nach Verden

Ein Bericht von Jürgen Grund
Foto: Jürgen Grund

Heute am 27. März 2013 steht die dritte Etappe auf dem Programm. Im Januar ging es auf jeweils 8 km von Achim nach Baden und im Februar von Baden nach Etelsen. Heute steht die Strecke nach Langwedel an (ca. 9 km) und im nächsten Monat geht es von Langwedel durch den Sachsenhain nach Verden (ebenfalls ca. 9 km)

Bei herrlichem Sonnenschein, kalten Temperaturen und frostigem Ostwind treffen sich 14 Wanderer/innen am Hauptbahnhof in Bremen.

Mit dem Zug fahren wir umweltschonend auf günstiger Gruppenkarte nach Etelsen. Im Internet findet man den Hinweis, dass der Name allgemein als „Edelsheim“ oder „Haus eines Adeligen“ gedeutet wird. Etelsen wurde erstmals 1404 urkundlich erwähnt.

In der Handwerks-Bäckerei wärmen wir uns bei einem guten Kaffee auf.

Von hier aus laufen wir zum Schloss Etelsen. Das Schloss hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Im Baustil des Historismus wurde es in einem großzügigen Park vor ca. 150 Jahren erbaut. Der dänische Graf Christian zu Reventlow erbt das Anwesen mit den Ländereien 1896 und lebte hier bis 1922.



Nach seinem Tod zerfiel der Familienbesitz. Es drohte sogar der Abriss. 1937 richteten die damaligen Machthaber im Schloss eine Führerschule ein. Nach dem Krieg 1945 wurde hier ein britisches Lazarett und danach ein Krankenhaus betrieben. 1960 richtete ein Bremer Kaufmann im Park einen Tiergarten ein mit Gastronomie im Schloss. Aber auch das Konzept scheiterte. Der Landkreis Verden erwarb dann das Gebäude und renovierte es. Heute betreibt die Heimvolkshochschule der Niedersächsischen Wirtschaft eine Bildungsstätte im Schloss.

Durch den Park gehen wir zum Mausoleum. Es wurde 1873 im neu gotischen Stil errichtet und von den damaligen Besitzerfamilien von der Wisch und von Heimbruch als Grabstätte genutzt. Heute dient es als Ausstellungsraum.

Wir verlassen nun Etelsen und gehen auf dem markierten Langwedeler Wanderweg am Fuße der Geest zur Alten Aller bei Cluvenhagen. Vorbei an der Freilichtbühne Daverden erreichen wir die Kirche St. Sigismund in Daverden. Von hier aus sind es noch eine knappe Stunde bis zum Bahnhof in Langwedel, wo eine schöne und interessante Wanderung nach 9 km endet. Mit dem Zug fahren wir zurück nach Bremen und schließen unsere Wanderung mit einer Mittagseinkehr im Fischrestaurant Knurrhahn ab.